

Kitaplätze

1. Welche Maßnahmen möchten Sie ergreifen, um für jedes Kind den Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege ab dem vollendeten ersten Lebensjahr wohnortnah zu erfüllen?

zu 1:

Kurzfristig sind Ideen zu fördern wo Städte und Gemeinden auch Räumlichkeiten für Tagesmütter und Väter zur Verfügung stellen, um so in solchen gemeinsamen Einrichtungen ortsnahe Angebote anbieten und auch halten können wenn bei kurzfristige Schwierigkeiten, z.B. durch Krankheit, Tagesmütter und Väter ausfallen. Langfristig sind solche Einrichtungen Bedarfsgerecht Auszustatten und aufzustellen.

Bei den Krippen und Kitaplätzen ist kurz bis mittelfristig die Kapazität auszuweiten soweit dies der Betreuungsschlüssel wie auch die Einrichtungen zulassen. Langfristig ist der Neubau von Krippen und Kitas stärker voran zu treiben und dies mit deutlich mehr Puffer in der Anzahl der Plätze. Ein wichtiger Fokus ist auch Pendler Kitas zu berücksichtigen um der veränderten Arbeitswelt gerechter zu werden. Der Kreis ist hier auch besonders im ländlichen Raum mit der Förderung für Neubaus gefordert. Als Landrat ist dies ein zentraler Bestandteil meiner Politik auch dafür Mehrheiten zu finden.

Personalschlüssel

2. Welchen Einfluss würden Sie als Landrat auf den Personalschlüssel in den Kindertagesstätten des Landkreises Barnim nehmen?

zu 2:

Mir ist die Studie bekannt und meine Anfragen diesbezüglich im Jugendhilfeausschuss des Kreises wie auch in meiner Gemeinde Schorfheide zeigten deutlichen Handlungsbedarf auf.

Die Handlungsmöglichkeiten als Landrat sind nicht direkt möglich. Viele Kitas versuchen durch Praktika die Betreuung zu verbessern. Das kann für eine Übergangszeit eine Möglichkeit sein welche der Kreis fördern kann. Als Landrat ist es meine Aufgabe die Ausfinanzierung durch das Land stärker Anzuschieben. Wer bestellt sollte dies auch bezahlen. Es kann den Gemeinden wie auch den freien Trägern nicht etwas auferlegt werden ohne dies auch ausreichend finanzieren zu wollen.

Als Landkreis ist es durch eine moderate Absenkung der Kreisumlage eventuell möglich die dabei freiwerdenden Mittel bei den Städten und Gemeinden auch dafür einsetzbar zu machen. Dies wäre u.a. auch eine der Hauptaufgaben aus meiner Sicht eines Landrats dies mit den Kommunen zu ermitteln und zu vereinbaren. Möglich wäre auch ein Fördertopf für finanzschwache Gemeinden um den Betreuungsschlüssel mittelfristig zu verbessern.

Kinderschutz in den Einrichtungen

3. Wie wollen Sie künftig den Kinderschutz innerhalb der Kitas verbessern und das Umsetzen der Kinderschutzkonzepte der Einrichtungen kontrollieren?

zu 3:

Meine Anfrage als Bürger vor einem Jahr im zuständigen Ausschuss ergab keine sofortigen zusätzlichen übereilten Maßnahmen welche erforderlich wären. Als Vater eines vierjährigen Jungen liegt mir persönlich natürlich sehr viel daran das Kinderschutz in unseren Einrichtungen oberstes Prinzip ist.

Der Landkreis verfolgt Aktuell ein neues Kinderschutz Programm welches bereits fast alle Kitas und Träger beigetreten sind. Diesen guten Weg wird der Landkreis auch mit mir als Landrat weiter verfolgen und gehen. Hier hoffe ich auch auf die weiterhin gute Zuarbeit des Elternbeirats. Misstände müssen ohne Rücksicht immer auf den Tisch in dieser Thematik.

Elternbeiträge

4. Welche Auffassung haben Sie zur Höhe der Elternbeiträge im Bereich Tagespflege/Kita/Hort in Zuständigkeit des Landkreises Barnim?

zu 4:

Mein Politisches Ziel ist es das dafür keine Beiträge erhoben werden und es Aufgabe des Staates, des Landes, des Landkreises und der Städte und Gemeinden ist diese Kosten zu tragen einschließlich gesundem regionalen Essen und Trinken in allen Einrichtungen. Dafür werde ich mich auch als Landrat stark machen und versuchen Lösungen zu finden und durchzusetzen. Dies ist aber nur indirekt möglich. Der Landkreis kann dies egal wie finanzstark er auch immer wäre nicht alleine tragen.

5. Warum muss man für die Betreuung bei einer Tagesmutter einiges mehr bezahlen, als vergleichsweise für einen Kitaplatz?

zu 5:

Diese Diskrepanz wurde ja vor kurzem wieder im Jugendhilfeausschuss des Landkreis deutlich. Auch mit der Anpassung der Satzes für Tagesmütter und Väter ist hier noch einiges an Luft nach oben. Da sehe ich deutlichen Handlungsbedarf und werde als Landrat dies auch Anpassen. Ziel muss und wird sein dies beides Anzugleichen. Beides ist nicht Konkurrenz zueinander sondern sich ergänzende Angebote welche gleichwertig und gleichgestellt sein müssen und es auch werden. Als Landrat welcher für Soziales Eintritt ist dies eine Pflichtaufgabe für mich dies umzusetzen.

6. Werden zeitnah Verbesserungen zur Entlastung der Familien angestrebt?

zu 6:

Diese Regelung kommt zeitnah auf den Prüfstand und es darf auf keinen Fall den Gebührensatz einer vergleichbaren Kindertagesstätte überschritten werden.

Familien mit Kindern sind Zukunft und diese Zukunft muss zur Not auch gefördert werden. Der Barnim soll Attraktiver werden und nicht Abschreckend auf Familien mit Kindern wirken.

Hier werde ich auch weiterhin mich stark machen wie schon bis heute als Bürger ich dies gemacht habe.

Wertschätzung Kindertagespflege

7. Werden Sie sich für eine höhere Vergütung von Kindertagespflegeeltern einsetzen?

zu 7:

Eindeutig Ja.

Der Landkreis hat hohe Überschüsse und kann sich eine bessere Vergütung leisten.

Ich sehe die Arbeit der Tagesmütter und Väter als gleichwertig gegenüber Kitas an und bin auch für eine Gleichstellung beider Angebote. Ich würde auch Ideen der Gemeinden zur Bereitstellung von Räumen für zwei drei Tagesmütter und Väter fördern wollen um auch diverse Vorteile damit zu generieren. Es wird jedoch kein Muss diese Räume zu nutzen um besser Vergütet zu werden.

Umsetzung des KitaG

8. Wie möchten Sie zusammen mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und ggf. der unteren Kommunalaufsicht erreichen, dass das Kitagesetz (unter Berücksichtigung der aktuellen Gerichtsurteile) konsequenter umgesetzt wird?

zu 8:

Mein Politisches Ziel seit vielen Jahren ist ein gesundes regionales Kita und Schulesen und dies Kostenfrei für jedes Kind.

Ich werde nicht nur regelmäßig mit allen Trägern von Kitas (natürlich auch mit Tagesmütter und Väter) einen runden Tisch organisieren und auch selbst diesen wahr nehmen sondern diesen auch nutzen um zu schauen wie ich mein politisches Ziel zusammen mit allen umsetzen kann.

Die Ernährung unserer Kinder darf keine Frage der Kosten sein. Wir wollen das jedes Kind in die Kita oder zur Tagesmutter/Vater geht also sind wir auch in der Pflicht dafür zu sorgen das sie dort gesund Essen und Trinken und dies jedes Kind egal wie finanzstark oder arm die Eltern sind und das geht nur Kostenfrei.

Fachkräftegewinnung Erzieher

9. Gibt es Ihrerseits konkrete Vorschläge, um die Ausbildung zum Beruf der Erzieherin bzw. des Erziehers insbesondere im Landkreis Barnim attraktiver zu machen und gleichzeitig die Fachkräfte im Landkreis Barnim zu binden?

zu 9:

Meine Idee war und ist eine frühe Förderung mit Ausbildungsverträgen mit angehenden Pädagoginnen und Pädagogen.

Wer diesen schönen Beruf in seiner Heimat ausüben möchte sollte auch gefördert werden. Natürlich kann und wird sich im Leben junger Menschen auch vieles ändern können. Das sollte uns nicht Abschrecken zu fördern.

Wir können vieles tun um den Barnim Attraktiv zu machen. Finanzierung einer VBB/BBG Umweltkarte ist noch die geringste Förderung. Es kann auch bis hin zur Förderung einer Wohnung gehen oder Beteiligung an Weiterbildung.

Dies betrifft natürlich auch Lehrerinnen und Lehrer, Ärzte und Pflegekräfte usw. Hier gilt es mit einem gemeinsamen Förder und Werbeprogramm gemeinsam und gezielt Anzupacken.

Qualitätserhebungen in Kindertagesstätten

10. Werden Sie sich für mehr Transparenz und Elternbeteiligung im Rahmen der Qualitätserhebungen von Kindertagesstätten einsetzen?

zu 10:

Ja

Mir ist der Kitawettbewerb bekannt und ich habe sowohl im Kreis wie in meiner Gemeinde Schorfheide nachgefragt wie sich die Ergebnisse aufschlüsseln. Es war gar nicht so einfach die Bewertungskriterien als Bürger und Vater heraus zu Arbeiten. Selbst die Gemeinde wurde nicht immer transparent informiert.

Deshalb ist es als Bürger und Landrats Kandidat, welcher von vielen Bürgerbewegungen und Initiativen unterstützt wird, mein Anliegen die Transparenz und Teilhabe wie auch Mitgestaltung besser umzusetzen und dadurch eine Verbesserung der Kitas für unserer Kinder zu ermöglichen.

Ernährung

11. Was würden Sie tun, um die Qualität des Kita- und Schulessens zu verbessern?

zu 11:

Ich mache seit nun mehr 23 Jahren aktiv Politik. Zur Politik im Barnim kann ich als meine damalige Freundin und heutige Frau mich 2012 los schickte um mich in Finowfurt um das Schulessen zu kümmern welches nach Meinung unserer und der anderen Kindern der Klasse und Horts nicht so gut war. Da hat sich zusammen mit dem Träger vieles mit Mittagsrunden gebessert.

Mittagsgesprächstische mit den Anbietern, Elternvertreter, Trägern und der Politik ist der erste Schritt. Langfristig ist regionales ökologisch nachhaltiges Kita und Schulessen mein Ziel welches in Kita und Schulküchen selbst zubereitet wird.

Gesunde Ernährung von vor Ort und zubereitet im Ort ist Bestandteil eines gesunden Lebens im Barnim und Teil einer regionalen Wertschöpfungskette.

12. Wie wichtig ist Ihnen die Verwendung von biologischen und regionalen Lebensmitteln?

zu 12.
siehe oben

13. Was würden Sie tun, um diese Warmhaltezeiten zu verkürzen?

zu 13:
Es gibt neue Ideen und Konzepte um mit bestimmten Anlagen die frische und Qualität deutlich zu verbessern. Diese Anlagen nehmen viel Platz ein und sind in der Anschaffung teuer. Dies könnte durchaus gefördert werden um kurz bis mittelfristig eine Verbesserung herbei zu führen.

Langfristig sollte das Essen selbst in der Kita und Schulküche zubereitet werden. Siehe auch weiter oben.

14. Wie wollen Sie in Zukunft mit dem Thema bedarfsgerechte Kindertagesbetreuung umgehen?

Öffnungszeiten der Einrichtungen

zu 14: Ich selbst pendle bisher jeden Tag nach Berlin und kenne die Problematik damit bei der Kita und den Schließzeiten.
Deshalb bin ich klar für Kitas die zwischen 5 bis 20 Uhr Öffnungszeiten haben. Da dies nicht überall aus diverse Gründen umsetzbar ist unterstütze ich klar die Ideen von Pendler Kitas.

In Schorfheide wird überlegt mit Eberswalde zusammen eine solche Einrichtung aufzulegen. Solche Ansätze von ein Miteinander der Städte und Gemeinden im Barnim um eine klare Verbesserung für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen muss klar vom Landrat und Landkreis gefördert werden.

Das schließt auch die noch frühere Planung von neuen Kindertagesstätten und Horts mit ein um bei der positiven Geburtenrate im Barnim seit vielen Jahren als auch dem Zuzug immer einen Schritt voraus statt hinten dran zu sein.

Mitwirkung der Elternbeiräte

15. Würden Sie die Wahlen von Elternvertretern aus den Einrichtungen unterstützen und wenn ja, wie?

zu 15:
Als Kandidat der BVB Freien Wähler, als ein politischer Mensch seit Kindheit an, ist es mein Ziel die Mitgestaltung und Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger zu

verbessern, zu fördern und damit die Demokratie an sich zu stärken. Nur dadurch können wir Verbesserungen zusammen erreichen.

Der Elternbeirat und deren Mitglieder sollten ähnliche Mitwirkungsrechte wie der des Seniorenbeirat bekommen.

Wenn Eltern sich auch politisch für Ihres und andere Kinder einbringen wollen ist dies immer ein Schritt zu mehr Demokratie und ein Schritt weniger hin zu Desinteresse an der Politik und damit der Entscheidungsprozesse.

Ich sehe Ihre tolle Arbeit so ähnlich wie die meine seit vielen Jahren im Barnim. Es hat mich drei Jahre gekostet damit der Zoo Eberswalde sein Programm eine Kita pro Gemeinde pro Jahr kostenlos in den Zoo auch einhält und umsetzt.

Es ist daher sehr wichtig das Ihre Anliegen und Stimmen noch viel mehr Beachtung finden, damit die wichtigen Themen die sie u.a. in den mir gestellten 15 Fragen formulierten, auch in positive Prozessen münden und umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Sven Weller

Die Fragen wurden durch den Kitabeirat Barnim (www.kitabeirat-barnim.de) an die Kandidaten gestellt.